

auf für die seltenen Wildpferde



Betreten verboten, aber nicht für vierbeinige Landschaftspfleger: Die Wildpferde im Tennenloher Forst bekommen nun mehr Platz.



Michael Schilling (re.) und Wolfgang Schweigler spüren mit einem Metalldetektor auf dem früheren Militär-Übungsgelände Munitionsreste auf. Fotos: Berny Meyer

Wie gut, dass Wildpferde nicht lesen können: Wo im Moment noch Schilder vor Lebensgefahr warnen, sollen die seltenen Tiere bald Landschaftspflege betreiben. Kurios: Das Gehege der neun so genannten Przewalski-Pferde im Naturschutzgebiet „Tennenloher Forst“ bei Erlangen wird großzügig um den ehemaligen Truppenübungsplatz erweitert – dank der ICE-Neubaustrecke Nürnberg-Berlin. Denn der Ausbau der Bahnstrecke zerstört Naturräume. Als Ausgleich wird daher nun das Wildpferde-Reich in Tennenlohe auf 85 Hektar fast verdoppelt. Bevor die Vierbeiner aber auf dem einstigen Militärgelände grasen können, beseitigt dort eine Spezialfirma (Foto li.) noch Munitionsreste. Außerdem wird eine 3,6 Kilometer lange Holzzauntrasse und ein Elektro-Weidezaun, der über Solarzellen mit Strom versorgt wird, gebaut. Die Gesamtkosten für Erweiterung, Umzäunung und Entbuschung des Geheges: stolze 250 000 Euro, die aus dem Bahnbau-Projekt finanziert werden.

CS sto

Nachwuchstrafen „Ch BMW für Alexander

NÜRNBERG
der Kuppel Filmempfang Bundestagsgarten des I traf der Nü tagsabgeord ser Oscar-troph Waltz der Mitglie Kultur und

LEUTI

sich einig Filmförder für intern und desha entwickel vor hatte neue Prä schen Film gement c bei der Fi

■ Ganz n len ware SpVgg M



Die zwö mit Cluk